



LANDKREIS STADE

Stärke · Vielfalt · Zukunft

TAT-ÖRTCHEN

Abfall gehört in die Tonne -
und nicht in die Toilette.





NICHT RUNTERSPÜLEN!

Abfall gehört in die Tonne.

Wichtige Information zur Nutzung von Toiletten, Spül- und Waschbecken sowie Regenwasserabläufen

Eigentlich ist es doch ganz einfach: Nur das große und kleine Geschäft sowie Toilettenpapier gehören ins WC-Becken – und nichts anderes! Aber leider finden die Abwasserentsorger im Landkreis Stade reichlich Müll in den Kläranlagen wieder. Dieser ist nicht nur störend und behindert die Reinigung des Abwassers, indem er sich an Kanälen, Schiebern und Pumpen festsetzt, sondern führt auch zu einem höheren Aufwand, der sich wiederum auf die Kosten niederschlägt. Zudem werden Schadstoffe und Mikroplastik in das Abwasser eingetragen.

Warum nicht einfach alles richtig machen – aber wie?
Hier finden Sie eine Auflistung von Abfällen, die fälschlicherweise in die Toilette wandern, aber ganz anders zu entsorgen sind.



TABUS FÜRS TAT-ÖRTCHEN

1 Restabfall

Aquariumfische

Binden

Desinfektionstücher

Einmalhandschuhe

Feuchttücher

Flusen aus Trockner und

Waschmaschine

Inkontinenzartikel

Katzenstreu

Kaugummis

Kleintiere

Kleintierstreu

Kompressen

Kondome

Kosmetikproben

Kosmetiktücher/ -pads

Kotbeutel

Küchenkrepp

Medikamente

Mundschutze

Pflaster

Putztücher

Rasierklingen

Slipenlagen (und Verpackung)

Staubsaugerinhalte

Tampons (und Verpackung)

Taschentücher

Verbandsmaterial

Vorlagen

Wärmepflaster

Wattestäbchen

Windeln

Wischlappen

Wundauflagen

Zahnseide

Zahnstics

Zahnbürsten

Zigarettenkippen

Verpackungen

Tablettenblister (leer)

Verpackungen von

- Binden
- Slipenlagen,
- Tampons und andere

2

3

4 Bioabfälle

Fell

Haare

Speisefette

Speiseöle

Speisereste

Sonderabfälle

Chemikalien

Farben

Haushaltsalkohol und andere zu entsorgende

Konzentrate



Tipp: Einfach ins Bad einen kleinen Abfalleimer für Restabfall stellen und fertig! Hygieneartikel wie Tampons und Binden können in Toilettenpapier eingewickelt in den Eimer gegeben werden.



Hier können übrigens Sonderabfälle abgegeben werden:

(bis 25 Kilogramm gebührenfrei, Ausnahme Altöl):

- Abfallwirtschaftszentrum Stade-Süd
- Schadstoffmobil



Die Öffnungszeiten und den Tourenplan finden Sie auf der Internetseite

abfall.landkreis-stade.de/leistungen/annahmestellen

Übrigens: Auch Baureststoffe wie Kleister, Farbreste, Mörtelreste, Kleberreste usw. gehören **nicht** in die Toilette oder ins Spülbecken.





Tipps zur Abfallvermeidung im Badezimmer

„Zero Waste im Badezimmer“: Das klingt erst einmal unmöglich, aber es gibt viele Möglichkeiten, um Müll zu vermeiden und zudem noch seinen Geldbeutel zu schonen.

In erster Linie sollte jeder beim Einkaufen schon überlegen, benötige ich das wirklich? Viele Dinge in Badezimmern sind einfach überflüssig oder können durch nachhaltige Alternativen ersetzt werden. Bei Produkten wie Deo, Duschgel, Shampoo, Flüssigseife, Hautpflegeprodukten oder Reinigungsmitteln fürs Bad ist Selbermachen eine günstige und umweltschonende Option. So können die Behältnisse immer wieder verwendet werden. Wer dazu keine Zeit oder Lust hat, kann Duschgel, Shampoo, Deo und Seife auch in fester Form kaufen und somit Plastik einsparen.

Müllberge, die durch Tampons und Binden verursacht werden, können durch wiederverwendbare Monatshygiene-Alternativen vermieden werden.

Zahnpasta gibt es auch als festes Zahnpulver oder als Tabletten, unverpackt oder zumindest plastikfrei. Zahnbürsten sind mit Wechselköpfen oder aus Holz erhältlich.

Toilettenpapier wird leider oft noch in Plastikverpackungen angeboten, in Unverpackt-Läden aber auch lose oder in Pappkartons.



Toilettensteine, Urinalsteine und Beckensteine etc. haben außer, dass sie duften, keine weiteren Funktionen. Im Gegenteil, sie belasten das Abwasser unnötig. Am besten einfach darauf verzichten.

Tipp: Wiederverwendbare Kosmetikpads können gekauft oder selbst gemacht werden.

Auch bei Einwegrasierern gibt es eine Mehrwegalternative.

Zahlreiche Rezepte für Kosmetik und Reinigungsmittel zum Selbermachen finden Sie im Internet. **Einfach mal ausprobieren, denn auch kleine Schritte auf dem Weg zu „Zero Waste“ bringen uns beim Umwelt- und Klimaschutz voran. Und verzichten Sie bitte auf Produkte, die Mikroplastik enthalten.**

Wichtige Informationen zum Benutzen von Wasch- und Spülbecken

Fette, Öle und andere sehr fettige oder ölige Reste aus der Küche weder in die Toilette noch ins Wasch- oder Spülbecken geben. Dadurch können sich die Abwasserleitungen schrittweise zusetzen und es droht eine komplette Verstopfung der Leitung.

Deshalb: Vor dem Spülen die Reste von Tellern, Töpfen, Pfannen usw. mit einem Papiertuch abwischen und dieses in den Restabfall geben. Für Speiseabfälle kann die Biotonne genutzt werden.



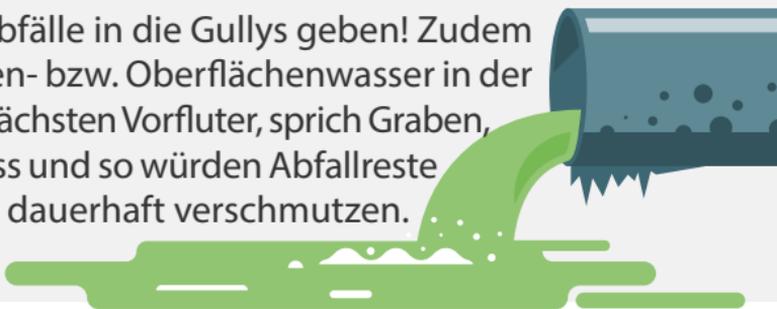
Wichtige Informationen zu Regenwasserabläufen

Leider zeigt sich immer wieder, dass auch Gullys bzw. Regenwasserabläufe für die Entsorgung von Abfällen, wie Kehricht, Zigarettenkippen, Kaugummi, Laub und so vieles mehr genutzt werden.

Was passiert dann?

Die Siebe in den Gullys setzen sich nach und nach zu und das Regenwasser kann nicht mehr ablaufen. Gerade bei Starkregen ist die Durchgängigkeit ausgesprochen wichtig, damit Straßen nicht überflutet und zur Gefahr für die Verkehrsteilnehmer werden. Außerdem ziehen ausgespülte Fahrbahn- und Wegränder Ausbesserungen nach sich, die wiederum mit Kosten verbunden sind.

Also: Keine Abfälle in die Gullys geben! Zudem läuft das Regen- bzw. Oberflächenwasser in der Regel in den nächsten Vorfluter, sprich Graben, Bach oder Fluss und so würden Abfallreste das Gewässer dauerhaft verschmutzen.



Bitte beachten Sie, dass auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen das Waschen und Pflegen von Kraftfahrzeugen und deren Anhängern sowie die Durchführung von Ölwechseln verboten ist. Auch dürfen keine Eimer mit Reinigungswasser in die Straßenabläufe geschüttet werden. Das gilt auch für das Abwasser aus der Reinigung von Biotonnen. Reste in Biotonnen können mit einem Spaten o. Ä. gelöst und mit Zeitungspapier oder Küchenkrepp aufgenommen werden und in der Biotonne verbleiben.

Deshalb: Kleine Dinge können große Auswirkungen haben, die vielen von uns gar nicht so bewusst sind!

Machen Sie mit und entsorgen Sie Ihren Abfall auf die richtige Art und Weise! Und bestenfalls nutzen Sie Mehrweg- und Nachfüllprodukte, sodass möglichst wenig Abfall anfällt.

